

SPRENGEL MUSEUM HANNOVER



PROGRAMM

09./ 10. November 2010
Sprengel Museum Hannover

„Erblickt, verpackt und mitgenommen – Herkunft der Dinge im Museum“ Provenienzforschung im Spiegel der Zeit

Wo kommen eigentlich die Kunstwerke und Kulturgüter her, die wir im Museum bestaunen können? Dieser Frage widmet sich die moderne Provenienzforschung. Als Teildisziplin der Geschichte und Kunstgeschichte spielt sie zum einen eine wichtige Rolle bei der wissenschaftlichen Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit. Denn die Nationalsozialisten enteigneten viele jüdische Kunstsammler und raubten Kunst aus Museen. Diese Werke wurden verkauft oder vernichtet, viele Werke sind bis heute verschollen. Zum anderen folgen Provenienzforscher den Spuren der so genannten Raub- und Beutekunst – von Kulturgütern also, die im Zweiten Weltkrieg aus den damals besetzten Gebieten in deutsche Museen gelangten oder zu bzw. nach Kriegsende aus deutschem Besitz verschwanden. Von nicht unerheblicher Bedeutung ist schließlich der Vermögensentzug von Kunstgegenständen durch das DDR-Regime in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts. Die Veranstaltung nimmt alle drei Facetten gleichermaßen in den Blick. Ziel des Symposiums ist es, den gegenwärtigen Stand der Provenienzforschung in Deutschland abzubilden und darüber hinaus nach Lösungen im Umgang mit Rückgabeansprüchen zu suchen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des *Novembers der Wissenschaft* statt, den die *Initiative Wissenschaft Hannover* zusammen mit der *Landeshauptstadt* Hannover ins Leben gerufen hat.

Dienstag, 9. November 2010, Sprengel Museum Hannover

15.00 Uhr

Eröffnung

Prof. Dr. Ulrich Krempel
Sprengel Museum Hannover

Dr. Wilhelm Krull
VolkswagenStiftung

15.30 Uhr

Keynote Lectures

„Geraubt, erbeutet, illegal gegraben – Kulturgüter auf Abwegen“
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hermann Parzinger
Stiftung Preußischer Kulturbesitz

„Provenienzforschung und ihre Parameter: Politik, Recht, Moral
und Wissenschaft“

Prof. Dr. Gilbert Lupfer
Staatliche Kunstsammlungen Dresden

17.00 Uhr

Pause mit kleinem Imbiss

Öffentliches Programm

Moderation:

Prof. Dr. Ulrich Krempel

17.30 Uhr

Provenienzforschung in Hannover

Dr. Annette Baumann
Kulturdezernat, Landeshauptstadt Hannover

Dr. Claudia Andratschke
Landesmuseum Hannover

19.00 Uhr

Musikalisches Intermezzo

Moderato aus dem Streichquartett Nr. 3 F-Dur
von Dmitri Schostakowitsch
Schostakowitsch Quartett

im Anschluss Podiumsdiskussion

**„Herausforderungen – Hürden – Hindernisse“
Wie gehen wir mit Rückgabeansprüchen in der Praxis um?**

Marlis Drevermann

Kulturdezernentin, Landeshauptstadt Hannover

Isabel Pfeiffer-Poensgen

Kulturstiftung der Länder

Dr. Annette Schwandner

Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur

Dr. Ulf Bischof

Rechtsanwalt, Berlin

Prof. Dr. Gilbert Lupfer

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

20.30 Uhr Empfang

Mittwoch, 10. November 2010, Sprengel Museum Hannover

Schwerpunkt: Kunst aus jüdischem Besitz

09.00 Uhr

Dr. Uwe Hartmann

Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin

09.45 Uhr

Dr. Peter Forster

Museum Wiesbaden

10.30 Uhr

Pause

Schwerpunkt: Raub- und Beutekunst aus dem 2. Weltkrieg

11.00 Uhr

Dr. Andrea Baresel-Brand

Koordinierungsstelle Lost Art, Magdeburg

11.45 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Eichwede

Universität Bremen

12.30 Uhr

Mittagessen

Schwerpunkt: Vermögensentzug von Kunstgegenständen in der DDR

14.00 Uhr

Prof. Dr. Kornelia von Berswordt-Wallrabe

ehem. Staatliche Museen Schwerin

14.45 Uhr **Dr. Ulf Bischof**
Rechtsanwalt, Berlin

Beginn des öffentlichen Teils des 2. Tages

Konsequenzen für die eigene Arbeit

15.30 Uhr **abschließende Podiumsdiskussion** „Konsequenzen für die
eigene Arbeit“ mit

Dr. Uwe Hartmann; Prof. Wolfgang Eichwede;
Prof. Dr. Kornelia von Berswordt-Wallrabe;
Stefan Koldehoff (Deutschlandradio);
Dr. Wilhelm Krull

Moderation: Prof. Dr. Ulrich Krempel

ca.17.00 Uhr **Gelegenheit zur Führung durch das Sprengel Museum**